

tere fiel im J. 954. — Schlacht mit den Ungarn auf dem Lechfeld im J. 955. — Herzog Heinrichs I. Hintritt im J. 955.

§ I.

Herzog Heinrich II. (Sohn des vorigen) genannt der Zänker, strebte nach der königlichen Krone, und wurde entsetzt im J. 976. Seine Stelle erhielt erst Otto I., zugleich Herzog in Schwaben, und als dieser im J. 982 starb, Heinrich, genannt der jüngere, oder Hezilo, (unter den bayerischen Herzogen der 3ten) durch die Wahl der bayerischen Stände. Dieser Heinrich 3te trat, aus Liebe zum Frieden, die herzogliche Würde im J. 985 dem entsetzten Heinrich II. dem Zänker, wieder ab, und begnügte sich mit dem Herzogthum Kärnthen, wo er im J. 989 starb. — Hintritt Herzog Heinrichs II. oder des Zänkers, im J. 995. Einsetzung eines bayerischen Markgrafen im Ostrichgau, oder Oesterreich, welcher Gau das zweytemal durch bayerische Colonisten bevölkert wurde. §. III. Trennung des Herzogthums Kärnthen von Baiern, durch Kaiser Otto 3ten im J. 995. Trennung der Grafschaft Bamberg durch Kaiser Heinrich 3ten, (vormaligem bayerischen Herzog, dieses Namens 4ten) im J. 1009. 2) Widrige Schicksale Herzog Heinrichs V. von Luxemburg. 3) Verfall der künlichen und wissenschaftlichen Cultur.